

PRESSEMITTEILUNG

Hochschule Heilbronn:

- Photovoltaikanlage auf neuem G-Gebäude spart in 20 Jahren 174 Tonnen CO2 ein**
- Studierende, Mitarbeiter und Professoren können sich mit Anteilsscheinen am Ertrag beteiligen
 - Projekt „CampusSolar“ dient auch als Versuchsobjekt für Forschung und Lehre
 - Baden-Württemberg investierte 5,6 Millionen Euro

Heilbronn, Juni 2010. Im Februar 2009 war die Grundsteinlegung – nun steht das neue G-Gebäude der Hochschule Heilbronn kurz vor seiner Eröffnung. 5,6 Millionen Euro investierte das Land Baden-Württemberg in die Errichtung, weitere 6,25 folgten für die Erstausrüstung. Mit seiner Gesamtfläche von 1.500 Quadratmetern – inklusive Hörsäle, Labors und Büros – soll das G-Gebäude die bestehenden Engpässe in Sachen Raumnot an der Hochschule beseitigen. Das Besondere an ihm ist jedoch die auf dem Dach installierte, 135 Quadratmeter große Photovoltaikanlage: Sie liefert pro Jahr nicht nur eine prognostizierte Leistung von 19.000 kWh und wird ihre Kosten in Höhe von 66.000 Euro in voraussichtlich zehn Jahren amortisiert haben, sondern spart – nach Abzug der Produktionseigenanteile – in 20 Jahren 174 Tonnen CO2 ein. Gleichzeitig dient das so genannte Projekt „CampusSolar“ auch als Versuchsobjekt für Forschung und Lehre: Neben technischen Analysen können betriebswirtschaftliche Aufgaben am Praxisbeispiel gelöst werden. Ziel sei es darüber hinaus, den „Studierenden aller Fachrichtungen ein Bewusstsein für nachhaltige Zukunftsvorsorge zu vermitteln“, sagt Prof. Dr. Armin R. Gemmrich. Zukunftsorientiert zeigt sich die Hochschule Heilbronn auch bei der Finanzierung der neuen Photovoltaikanlage: Studierende und Mitarbeiter können sich mit Anteilsscheinen am Ertrag beteiligen.

Zeitliche Begrenzung: Beteiligung auch von zukünftigen Hochschulangehörigen möglich

Grundlage für die Ausschüttung ist der Überschuss aus dem Verkauf des erzeugten Stroms. Für festangestellte Mitarbeiter und Professoren gilt eine Einlage von 1.000 Euro für 10 Jahre, Studierende können sich mit 250 oder 500 Euro für fünf Jahre beteiligen. Durch die zeitliche Begrenzung ist eine Beteiligung auch von zukünftigen Hochschulangehörigen möglich. „Damit

zeigt die Hochschule ihre Verantwortung für eine nachhaltige Energienutzung“, so Prof. Dr. Armin R. Gemmrich weiter. Die Studierenden werden bei der Finanzierungsabwicklung, Abrechnung und buchhalterische Abwicklung von Dozenten betreut – so haben sie bereits während ihres Studiums die Möglichkeit, Erfahrungen an einem realen Projekt zu sammeln und können diese nicht nur im späteren Beruf nutzen. Betreiber der Anlage ist die studentische Genossenschaft „Perspektive Wein e.G.“.

Hochschule Heilbronn – Kompetenz in Technik, Wirtschaft und Informatik

Mit nahezu 6000 Studierenden ist die staatliche Hochschule Heilbronn die größte der Region und gehört mit zu den führenden Fachhochschulen in Baden-Württemberg. 1961 als Ingenieurschule gegründet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall und in sieben Fakultäten insgesamt 42 Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Hochschule fühlt sich dem Leistungsprinzip und Elitegedanken verpflichtet und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Armin R. Gemmrich, Hochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, E-Mail: gemmrich@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de

Pressekontakt Hochschule Heilbronn: Heike Wesener (Kommunikation und Marketing), Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-499, Telefax: 0 71 31-504-559, E-Mail: wesener@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de